

NDB-Artikel

Assing, verehelichte *Grimelli*, Rosa *Ludmilla* (*Pseudonym Achim Lothar, Talora*) | Schriftstellerin, * 22.2.1821 Hamburg, † 25.3.1880 Florenz (in geistiger Umnachtung). (lutherisch)

Genealogie

V David Assing (vor der Taufe →David Assur, 1787–1842), Arzt und Schriftsteller, Freund A. von Chamisso und J. Kerners, stand den Jungdeutschen nahe (vgl. ADB I);

M →Rosa Maria (1783–1840), Schw des Schriftstellers K. A. Varnhagen von Ense, Schriftstellerin aus dem Hamburger Kreis der Jungdeutschen;

Gvv Abraham Assur, Arzt (israelitisch);

Schw →Otilie Davide Assing (1819–84, Selbstmord), Schriftstellerin, seit 1852 in New York, übersetzte die Selbstbiographie des ihr befreundeten früheren Sklaven Douglass (1860), der im Kampf um die Sklavenbefreiung eine Rolle spielte, kehrte 1880 nach Deutschland zurück;

• 1874 Cino Grimelli, Bersaglieri-Leutnant, nach Jahresfrist geschieden.

Leben

A. lebte 1842-60 bei ihrem Onkel Varnhagen von Ense in Berlin und versuchte, Rahels Salon fortzuführen; es verkehrten dort u. a. E. H. A. von Pfuel, A. von Humboldt, →Bettina von Arnim, →Gottfried Keller, F. Lassalle, A. Stahr, Feodor Wehl. Die Herausgabe von Varnhagens Nachlaß, besonders dessen Briefwechsel mit A. von Humboldt, erregte großes Ärgernis und führte 1862 zu ihrer Verurteilung in contumaciam von 2 Jahren und 8 Monaten. Sie lebte daher in Florenz, verkehrte in den Kreisen der politischen Emigration (Bakunin, Herzen) und vor allem mit italienischen Demokraten (Mazzini, Cironi, Gianelli). Durch Übersetzung ihrer Schriften und durch Aufsätze in deutschen Zeitungen und Zeitschriften versuchte sie, für die italienischen Freiheitsideen der demokratischen Opposition zu werben. Nach der Festigung der Verhältnisse in Deutschland und Italien wandte sie sich wieder literarisch-biographischen Arbeiten zu, von denen sie ausgegangen war, und suchte in Florenz einen ähnlichen Salon zu gründen, wie es der Varnhagensche in Berlin gewesen war. Dadurch hervorgerufene Vergleiche mit Rahel, besonders als sie mit 53 Jahren den viel jüngeren Leutnant Cino Grimelli heiratete, fielen stets zu ihren Ungunsten aus. In ihrem Testament vermachte sie ihr Vermögen ihren politischen Freunden und ihren und Varnhagens Nachlaß der Königlichen Bibliothek in Berlin.

Werke

u. a. Gfn. Elisa v. Ahlefeldt, d. Gattin Adolphs v. Lützow, d. Freundin Karl Immermanns, 1859; Herausgabe v. Briefen u. Tagebüchern aus d. Nachlaß Varnhagens v. Ense, rund 45 Bde., 1859–1877;

Sophie v. La Roche, d. Freundin Wielands, 1859;

Vita di Piero Cironi, Prato 1865;

La posizione sociale della donna, Mailand 1866;

Piero Cironi, ein Btr. z. Gesch. d. Revolution in Italien, 1867;

Giuseppe Mazzinis Schrr., übers, u. hrsg., 1868;

In memoria di Giovanni Grilenzoni, Genua 1868;

Fürst Hermann v. Pückler-Muskau, 1873–74;

Aus d. Nachlaß d. Fürsten Pückler-Muskau, 1873–76;

außerdem Btrr. in Ztgg. u. Ztschr.

Literatur

ADB I;

R. Gottschall, Erinnerungen an Ludmilla A., in: Gartenlaube, 1880, Nr. 18, S. 298-300;

R. Kleinpaul, L. A., in: Allg. Ztg., 1880, Beil. Nr. 94;

L. F. Ofterdinger, Erinnerungen an L. A., in: Archiv f. Neuere Sprachen u. Lit., Bd. 76, 1886, S. 401-24;

J. Rodenberg, Unter d. Linden, 1888, S. 140 f.;

ders., Erinnerungen aus d. Jugendzeit I, 1899, S. 174-204;

F. Lassalle, Briefe an G. Herwegh, 1896, S. 1 u. ö;

M. Ring, Erinnerungen, 1898, Bd. 1, S. 88 ff., Bd. 2, S. 87, 90 u. ö.;

F. Wehl, Zeiten u. Menschen, 1899, Bd. 1 (*s. Register*), Bd. 2, S. 1-102;

F. Hebbel, Sämtl. Werke, hrsg. v. R. M. Werner, 1903-07 (*s. Register*);

I. Kurz, Agli Allori, in: Dt. Rdsch., Bd. 119, 1904, S. 395-98, wiederabgedr. in: Florentin. Erinnerungen, ^{9/10}1923, S. 105-08;

A. Schaer, L. A. üb. G. Keller in Zürich, in: Tagbl. d. Stadt Zürich, 1913, Nr. 36;

H. Oncken, Neue Lassalle-Briefe, in: Archiv f. Gesch. d. Sozialismus u. d. Arbeiterbewegung, Jg. 4, 1914, S. 439 bis 462;

K. E. Hoffmann, L. A.s letzte Lebensjahre in Florenz, in: NZZ, 1918, Nr. 1183;

F. Noack, Das Deutschtum in Rom, 1927, Bd. 1, S. 58, Bd. 2, S. 70;

Frels, 1934;

A. Ehrhard, Fürst Pückler. Das abenteuerl. Leben eines Künstlers u. Edelmannes, 1935, S. 373, 376-90;

E. Bebler, G. Keller u. L. A., Zürich 1952 (*P*). – *Qu.*:

Nachlaß Varnhagens u. L. A.s in d. Öffentl. Wiss. Bibl. Berlin.

Portraits

Selbstbildnis aus d. Berliner Zeit (Berlin Slg. Varnhagen); Ch. Jaeger, Silhouette v. 1860 (ebenda);

C. Sighinolfi, Marmorbüste auf L. A.s Grab auf d. Engl. Friedhof in Florenz.

Autor

Lieselotte Blumenthal

Empfohlene Zitierweise

, „Assing, Ludmilla“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 419
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
